



GEMEINDE ARNBRUCK

## NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPTVERWALTUNGS- UND FINANZAUSSCHUSSES (ALS FERIENAUSSCHUSS)

---

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 04.08.2021
Beginn:	19.30 Uhr
Ende	21.00 Uhr
Ort:	Arnbruck, Rathaus (Sitzungszimmer)

---

### ANWESENHEITSLISTE

#### **Erste Bürgermeisterin**

Leitermann, Angelika

#### **Mitglieder**

Brandl, Hermann  
Nürnberger, Josef  
Schötz, Roland  
Weiß, Konrad

#### **Stellvertreter**

Achatz, Stefan  
Menacher, Andreas

#### **Schriftführerin**

Müller, Stefanie

#### **Weitere Anwesende:**

Dipl.Ing. Kathrin Bollwein, wp gesellschaft von architekten mbH aus Regen, zu TOP 1

#### **Abwesende und entschuldigte Personen:**

#### **Mitglieder**

Kaeser, Rosemarie  
Trum, Robert

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

1. Flächennutzungsplan Arnbruck; Änderung mit Deckblatt Nr. 21 (Bereiche Hochfelder, Kirchenfelder und Marienkapelle)
  - 1.1 Behandlung der im Auslegungsverfahren vorgebrachten Bedenken und Anregungen
  - 1.2 Billigungs- und Auslegungsbeschluss (erneute Auslegung)
2. Baugebiet "Hochfelder"; Vorstellung der Erschließungsplanung für die Erweiterung im Bereich Mühlriegelweg
3. Informationen - Wünsche - Anträge

Erste Bürgermeisterin Angelika Leitermann eröffnet um 19.30 Uhr die öffentliche Sitzung des Hauptverwaltungs- und Finanzausschusses (als Ferienausschuss) der Gemeinde Arnbruck, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **1 Flächennutzungsplan Arnbruck; Änderung mit Deckblatt Nr. 21 (Bereiche Hochfelder, Kirchenfelder und Marienkapelle)**

Diplom-Ingenieurin Kathrin Bollwein informiert darüber, dass die Gemeinde mit drei Standorten ins Rennen gegangen ist. Dabei sind Rückmeldungen von Fachstellen und Bürgern eingegangen, welche ausgewertet wurden. Die Fachstellen haben insbesondere den fehlenden Nachweis des Bedarfs bemängelt. Das bestehende Flächenpotenzial geht über den Flächenbedarf hinaus. Es fanden mehrere Gespräche mit den Fachstellen statt. Die Gemeinde möchte dem bestehenden dringenden Bedarf nachkommen, jedoch fehlt die Zugriffsmöglichkeit auf unbebaute Parzellen. Die Regierung von Niederbayern erkennt das Bemühen der Gemeinde, jedoch muss mit der Neuausweisung behutsam umgegangen werden. Die Gemeinde soll sich auf zentrale Flächen konzentrieren. Freie Bauparzellen bestehen zwar auf dem Papier, eine tatsächliche Zugriffsmöglichkeit aber fehlt, da sich diese Parzellen in Privatbesitz befinden. Der Bereich Hochfelder blieb bei den Einwänden außen vor. Die meisten Einwände wurden zu den Bereichen Kirchenfelder und Marienkapelle-Wetterfelder eingelegt. Im Bereich Kirchenfelder wird die Teilfläche WA zurückgenommen. Der Eigentümer kann die Fläche weiterhin landwirtschaftlich nutzen. Die Spielplatzfläche wird verschoben und als langfristiges Planungsziel festgelegt. Dem Eigentümer obliegt die Nutzung. Es wurde in diesem Bereich kein WA eingezeichnet, da keine konkreten Bauabsichten bestehen und der Gemeinde die Parzellen bei der Bedarfsermittlung nur auf die Füße fallen würden. Im nördlichen Bereich soll ein Wohngebiet mit etwa 3 Parzellen ausgewiesen werden. Die Eigentümer der Parzellen möchten diese baldmöglichst bebauen. Die Flächenbilanz ist positiv, weil auch eine bebaubare Fläche aus dem Flächennutzungsplan herausgenommen wird. Entsprechende Vorgaben wurden auch im Bereich Hochfelder gemacht. Die bereits im Bebauungsplan angedachte Erweiterung soll im Flächennutzungsplan als geringfügige Überbrückung aufgenommen werden. Die Möglichkeit einer weiteren Entwicklung nach Norden bleibt offen und könnte später noch angehängt werden. Auf den Bereich Marienkapelle-Wetterfelder will die Gemeinde komplett verzichten, da es bereits bei der Informationsveranstaltung für Bürger massive Einwände gegeben hat und auch durch die betroffenen Eigentümer Widerstand, auch im Rahmen der Stellungnahmen, bemerkbar wurde. Die Gemeinde soll keine Flächen in die Flächennutzungsplanung aufnehmen, ohne zu wissen, ob der Bereich auch tatsächlich entwickelt werden kann. Dies wäre schlecht für die Bilanz und hindert zukünftige Maßnahmen. Deshalb soll dieser Bereich komplett herausgenommen werden. In der Alternativenbetrachtung soll der Bereich aber bestehen bleiben. Falls der Bereich konkret werden würde, kann die Gemeinde hierauf zurückgreifen. Angelika Leitermann teilt mit, dass die Anwohner zweigeteilt sind. Die einen wollen sofort bauen, die anderen sind dagegen. In einer Besprechung mit dem Kreisbaumeister wurde deutlich, dass der Bereich auch nicht rucksackartig entwickelt werden soll. Den akuten Bedarf möchte die Gemeinde stillen. GR Andreas Menacher fragt nach, was ein Anlieger mit der Stellungnahme bezüglich GFZ meinte. Frau Bollwein antwortet, dass die Geschossflächenzahl im Rahmen der Flächennutzungsplanebene nicht festgesetzt wird, sondern erst im Rahmen eines Bebauungsplanes. Durch eine zu hohe GFZ könnte der Preis in die Höhe getrieben werden, diese Zahl bestimmt aber die Gemeinde. Im Zentrum, wo Nachverdichtung erwünscht ist, ist eine höhere GFZ angebracht, aber im Randbereich werden die Werte in der Regel entsprechend niedriger festgelegt. Da die Planungshoheit der Gemeinde obliegt und die Gemeinde die Grundstücke verkaufen wird, ist dies ein eher unrealistisches Szenario in einer kleinen Gemeinde. GR Stefan Achatz fragt nach, ob es realistisch sei, diese neun Parzellen genehmigt zu bekommen. Angelika Leitermann bejaht dies. GR Roland Schötz fragt nach, ob ein weiteres Gebiet bereits angedacht ist, da neun Parzellen den Bedarf der Gemeinde nicht decken werden, dies wird von der ersten Bürgermeisterin ebenso bejaht. GR Hermann Brandl teilt mit, dass ursprünglich drei Standorte aufgenommen wurden, ohne zu wissen, ob alle Bereiche auch überplant werden

könnten, um das Maximum zu erreichen. Er begrüßt die Überplanung der beiden Bereiche, sodass es zu keinen weiteren Verzögerungen kommt. Angelika Leitermann teilt mit, dass die Verfahren zu den Bebauungsplänen Hochfelder und Kirchenfelder bereits laufen. Frau Bollwein teilt mit, dass Frau Leitermann Frau Bukowski glaubhaft vermitteln konnte, dass die Gemeinde bemüht ist, vorhandene Potenziale zu nutzen und nur Bauparzellen ausweist, welche auch in Kürze bebaut werden. Nur dadurch wurde erreicht, dass die Gemeinde wenige Parzellen ausweisen kann. Dies ist eine kurzfristige Lösung. Die zwei ausgewählten Standorte sind auch in der Umsetzung sicher. Beim Standort Marienkapelle-Wetterfelder sind sich die Anlieger und Eigentümer noch uneinig, was für eine Ausweisung durch die Gemeinde zu unsicher ist. Auf Nachfrage von GR Hermann Brandl teilt Angelika Leitermann mit, dass die Erschließungsplanung des Bereiches Hochfelder anschließend noch kurz vorgestellt wird. Herr Meier wird die Planungen im September in der Gemeinderatssitzung erläutern. GR Josef Nürnberger weist darauf hin, dass im Bereich Kirchenfelder voraussichtlich Pumpen von den Eigentümern benötigt werden. Angelika Leitermann teilt mit, dass das Bebauungsplandeckblatt entsprechend aufgestellt wird. Ein Termin mit den drei Eigentümern ist bereits vereinbart. Wenn Einigkeit besteht, kann der Bebauungsplan weiter überplant werden. Ein Vertrag zur Aufhebung des Baurechts bei Nichtbebauung in wenigen Jahren wird geschlossen werden. Die Gemeinde wird dann den Bebauungsplan entsprechend zurücknehmen, sodass die Parzellen nicht negativ in der Bauparzellen-Bilanz auftauchen. GR Andreas Menacher erkundigt sich, ob auch eine Kleinkläranlage möglich sei, was aber verneint wird. Angelika Leitermann teilt mit, dass die Überlandleitung im Bereich Kirchenfelder von den Eigentümern der drei Parzellen verlegt werden kann. Die Kosten betragen etwa 20.500 € netto. Das Trafogebäude bleibt bestehen, lediglich die Leitungen würden verlegt werden. Ob alle drei Interesse am Verlegen der Leitung haben und wie der Ausgleich erbracht wird, muss unter den Eigentümern geregelt werden. Auf Nachfrage von GR Andreas Menacher teilt Angelika Leitermann mit, dass die Entscheidung, ob und wann das Trafohaus abgebaut wird, bei Bayernwerk liegt. Etwa 10 Meter muss die nächste Bebauung von den Stromleitungen entfernt liegen. Erst bei Prüfung des Bauantrages kann festgestellt werden, wie nah das Bauvorhaben tatsächlich an die Stromleitung gebaut werden darf. Frau Bollwein meint, dass die Nachbarn sicherlich auch davon profitieren, wenn die Stromleitung nicht so nah an deren Grundstück verläuft. GR Stefan Achatz weist darauf hin, dass statt Ausgleichsfläche auch eine Ausgleichszahlung möglich sei. Frau Bollwein erklärt, dass diese Möglichkeit von den verfügbaren Ausgleichsflächen des Landratsamtes abhängt. Es gibt auch ein bayernweites Ökokonto. Bei diesem Vorhaben wäre auch eine entsprechende Randeingrünung denkbar. Aber diese Fragen brauchen nicht im Rahmen des Flächennutzungsplanes gelöst werden.

## **1.1 Behandlung der im Auslegungsverfahren vorgebrachten Bedenken und Anregungen**

Die eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange waren den Mitgliedern des Hauptverwaltungs- und Finanzausschusses bereits vor der Sitzung zur Verfügung gestellt worden. Im Einzelnen ergehen folgende Beschlussfassungen:

### Regierung von Niederbayern, Höhere Landesplanungsbehörde

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Die Begründung wird entsprechend überarbeitet, ein Umweltbericht wird für die tatsächlich auszuweisenden Flächen ergänzt und es wird eindeutiger dargestellt, welche Flächen letzten Endes neu ausgewiesen werden sollen. Die Darstellung aller untersuchten Standorte bleibt Bestandteil der Begründung, da die Gemeinde auch weiterhin aufzeigen will, welche Bereiche ausführlicher untersucht wurden.

**Einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Anwesend 7 Persönlich beteiligt 0**

### Regierung von Niederbayern, Gewerbeaufsichtsamt

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Anwesend 7 Persönlich beteiligt 0**

Landratsamt Regen, Kreisbaumeister

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Die Begründung wird nochmals bzgl. Bedarf und Flächenmanagement ergänzt. Zudem wird auf einen weiteren Standort in der Ausweisung (Marienkapelle-Wetterfelder) verzichtet.

**Einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Anwesend 7 Persönlich beteiligt 0**

Landratsamt Regen, Technischer Umweltschutz

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Der Umweltbericht wird für die tatsächlich auszuweisenden Bereiche (Hochfelder und Kirchenfelder) erstellt und im Entwurf aufgenommen.

**Einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Anwesend 7 Persönlich beteiligt 0**

Landratsamt Regen, Untere Naturschutzbehörde

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Der Umweltbericht wird für die tatsächlich auszuweisenden Bereiche (Hochfelder und Kirchenfelder) erstellt und im Entwurf aufgenommen.

**Einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Anwesend 7 Persönlich beteiligt 0**

Landratsamt Regen, Gesundheitsamt

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Anwesend 7 Persönlich beteiligt 0**

Brandschutzdienststelle Landkreis Regen, Kreisbrandmeister

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Anwesend 7 Persönlich beteiligt 0**

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Regen

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Die Hinweise bzgl. Grenzabstände kommen erst auf der Ebene des Bebauungsplans zu tragen und werden dann entsprechend berücksichtigt.

**Einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Anwesend 7 Persönlich beteiligt 0**

Amt für ländliche Entwicklung Niederbayern

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Anwesend 7 Persönlich beteiligt 0**

Staatliche Bauamt Passau, Servicestelle Deggendorf

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Die Belange bzgl. Lärmbelastung /Lärm-schutz sind auf Bebauungsplanebene abzuhandeln und finden dort dann entsprechend Beachtung.

**Einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Anwesend 7 Persönlich beteiligt 0**

Wasserwirtschaftsamt Deggendorf

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Anwesend 7 Persönlich beteiligt 0**

Regionaler Planungsverband Donau-Wald

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Anwesend 7 Persönlich beteiligt 0**

Bayernwerk Netz GmbH, Regen

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Anwesend 7 Persönlich beteiligt 0**

Gemeinde Arrach

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Anwesend 7 Persönlich beteiligt 0**

Weinfurtner – Das Glasdorf, Peter Weinfurtner, Trautmannsried 8, Arnbruck

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Die Flächen sind derzeit im rechtswirksamen Flächennutzungsplan als allgemeines WA bzw. Grünfläche ausgewiesen. Davon unabhängig obliegt die tatsächliche Nutzung dem Eigentümer. D.h. die landwirtschaftliche Nutzung steht der Ausweisung nicht entgegen. Mit vorliegender Deckblattänderung wird dennoch auf die Stellungnahme eingegangen, so dass die allgemeinen Wohngebietsflächen herausgenommen werden und als landwirtschaftliche Nutzflächen dargestellt werden. Lediglich straßenbegleitend wird ein Grünstreifen für mögliche Spielplatzflächen vorgesehen. Dies wäre aber nur dann in der Umsetzung möglich, wenn der Eigentümer abgabebereit für diese Teilfläche wäre. Bis dahin kann, wie oben beschrieben, die landwirtschaftliche Nutzung für die gesamte Fläche weiterhin erfolgen.

**Einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Anwesend 7 Persönlich beteiligt 0**

Weinfurtner – Das Glasdorf, Oskar Weinfurtner, Waltersau 3, Arnbruck

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Die Flächen sind derzeit im rechtswirksamen Flächennutzungsplan als allgemeines WA bzw. Grünfläche ausgewiesen. Davon unabhängig obliegt die tatsächliche Nutzung dem Eigentümer. D.h. die landwirtschaftliche Nutzung steht der Ausweisung nicht entgegen. Mit vorliegender Deckblattänderung wird dennoch auf die Stellungnahme eingegangen, so dass die allgemeinen Wohngebietsflächen herausgenommen werden und als landwirtschaftliche Nutzflächen dargestellt werden. Lediglich straßenbegleitend wird ein Grünstreifen für mögliche Spielplatzflächen vorgesehen. Dies wäre aber nur dann in der Umsetzung möglich, wenn der Eigentümer abgabebereit für diese Teilfläche wäre. Bis dahin kann, wie oben beschrieben, die landwirtschaftliche Nutzung für die gesamte Fläche weiterhin erfolgen.

**Einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Anwesend 7 Persönlich beteiligt 0**

Keitel Horst, Pernerkreppe 11, München

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Auf Flächennutzungsplanebene werden keine Festsetzungen bzgl. Maß der baulichen Nutzung getroffen. Dies ist in möglichen weiterführenden Bebauungsplänen erst erforderlich. Auf F-Planebene wurden nur Potentiale untersucht und für die Alternativenprüfung betrachtet.

Die tatsächliche Festsetzung obliegt der Gemeinde und wird in den Bebauungsplänen noch genauer betrachtet und dann von Fall zu Fall mit Blick auf die jeweiligen städtebaulichen Ziele festgesetzt.

**Einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Anwesend 7 Persönlich beteiligt 0**

Sonja Morgenstern, Lärchenweg 15, Arnbruck

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. In der weiterführenden Planung wird auf die Ausweisung des Bereichs Marienkapelle-Wetterfelder verzichtet.

**Einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Anwesend 7 Persönlich beteiligt 0**

## **1.2 Billigungs- und Auslegungsbeschluss (erneute Auslegung)**

Der Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss (als Ferienausschuss) billigt den vorliegenden Entwurf der Flächennutzungsplanänderung mit Deckblatt Nr. 21, ergänzt um die unter Tagesordnungspunkt 1.1 ergangenen Beschlussfassungen und beschließt, den Entwurf bestehend aus den Planzeichnungen im Maßstab 1:5000 sowie der Begründung mit Umweltbericht nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) erneut öffentlich auszulegen.

**Einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Anwesend 7 Persönlich beteiligt 0**

## **2 Baugebiet "Hochfelder"; Vorstellung der Erschließungsplanung für die Erweiterung im Bereich Mühlriegelweg**

Angelika Leitermann stellt die Erschließungsplanung im Baugebiet Hochfelder kurz vor. Die Kostenschätzung liegt bei 563.000 €. Es ist kein Wendehammer geplant, da sonst eine Bau-parzelle womöglich verloren gehen würde oder die Parzellen sehr klein werden würden. Sie möchte den Grundstückseigentümer fragen, ob dieser mit einem provisorischen Wendehammer auf dessen Grundstück einverstanden ist. Ansonsten müssen die Erwerber der Parzellen die Mülltonnen bis zum Mühlriegelweg ziehen. Der Erschließungsplaner Herr Meier wird in der Gemeinderatssitzung im September die Erschließungsplanung genauer vorstellen. GR Roland Schötz fragt nach, ob auf den Parzellen die Pflicht zum Bauen einer Zisterne bestehen wird. Angelika Leitermann bejaht dies, jedoch bleibt diese Pflicht bei der Berechnung des Regenrückhaltevolumens außer Ansatz. In den Planungen ist die Erweiterung der Badstraße bereits berücksichtigt. Auf Nachfrage von GR Andreas Menacher teilt die erste Bürgermeisterin mit, dass der gewünschte Wendehammer auf dem Nachbargrundstück nur mit Schotter angedacht sei, damit die Müllabfuhr wenden kann. Eine weitere Bebauung weiter nördlich soll durch einen Wendehammer nicht ausgeschlossen werden. Der Anteil des Straßenbaus beträgt 294.000 €. Im Vergleich hierzu betrug der Anteil im Fichtenweg 203.000 €. Der Ausschuss ist mit dieser Vorgehensweise in Bezug auf diesen Wendehammer auf dem Nachbargrundstück einverstanden.

## **3 Informationen - Wünsche - Anträge**

Die erste Bürgermeisterin informiert darüber, dass die nächste Gemeinderatssitzung am 08.09.2021 stattfinden wird. Nach Absprache mit der Gemeinde Drachselsried und der Schulleitung ist eine Anschaffung von Luftreinigern, in Anlehnung an das Vorgehen des Landratsamtes, nicht vorgesehen. Dies wird ebenfalls in der nächsten Sitzung behandelt. Nach bisherigen Erkenntnissen ist Lüften durch Öffnen von Fenstern trotz Luftreiniger erforderlich und schützt auch nicht vor Quarantäne. Zudem sind Folgekosten, wie z.B. Wartungskosten von 600 € pro Jahr und Gerät zu erwarten. GR Konrad Weiß regt einen dezentralen Lüfter an. GR Andreas Menacher meint, dass kein Geld investiert werden soll, wenn die Anschaffung keinen Mehrwert bringt. GR Stefan Achatz weist darauf hin, dass den Klassen viele große Räume zu Verfügung stehen. Angelika Leitermann teilt mit, dass nach bisherigen Erkenntnissen die Regeln zu Abstand, Masken, Quarantäne und Lüften bleiben werden, auch mit Luftreiniger. Sie weist erneut auf die Folgekosten hin. Der Zuschussantrag kann bis Dezember gestellt werden. Da derzeit sehr viele Angebote zu Luftreinigern eingehen, wird hier nicht mit Engpässen gerechnet. GR Hermann Brandl informiert darüber, dass der Kreistag die Anschaffung von Lüftungsgeräten zurückgestellt hat, auch um die Gemeinden nicht in Zugzwang zu bringen. Er rät auch der Gemeinde von der Anschaffung zu diesem Zeitpunkt noch ab, solange keine weiteren Informationen zu den Vorteilen vorliegen. Die Förderung beträgt maximal 1.650 € pro Stück. Aber die Folgekosten dürfen nicht außer Acht gelassen werden. Der Ausschuss sieht keinen akuten Handlungsbedarf vor den Sommerferien.

Angelika Leitermann informiert darüber, dass der Statiker einen Teil der Mühle an diesem Tag bereits begutachtet hat. Etwa Anfang Oktober wird die Kostenschätzung mit den möglichen Zuschüssen präsentiert.

Eine Bürgerversammlung mit den Themen Photovoltaik und Geigermühle wird auf Anregen aus dem Ausschuss nicht am vorgeschlagenen 10.10.2021, sondern am 09.10.2021 stattfinden. Vorab wird der Gemeinderat über dessen Inhalt am 06.10.2021 informiert. In Fürstentfeldbruck wird vom Selbstverwaltungskolleg ein Grundlagenseminar vom 26.–28.01.2022 angeboten, wobei noch 7 Plätze verfügbar sind, alternativ könnte von 21.–23.03.2022 der komplette Gemeinderat teilnehmen. Ein Seminar zur Rechnungsprüfung findet vom 13.–15.09. und alternativ von 29.11. – 01.12. statt. Fundierte und wichtige Informationen werden in diesen Seminaren vermittelt. GR Hermann Brandl bittet um Zusendung eines Flyers mit weiteren Informationen und befürwortet das Angebot des Selbstverwaltungskollegs.

Angelika Leitermann berichtet, dass die Baufirmen die nächsten beiden Wochen Betriebsurlaub haben werden. Die Bergmesse findet am 15.08. statt, die Barthlmä-Kirwa am 22.08., wobei in den Lokalen Musikgruppen spielen werden und am 19.09. wird der Herbstmarkt stattfinden.

Erste Bürgermeisterin Angelika Leitermann stellt kurz den Inhalt eines Photovoltaik-Kriterienkatalogs vor. Die Standortanalyse sei mit hohen Kosten verbunden. Zudem wurde ihr vorab mitgeteilt, dass ein Photovoltaik-Park im Wiesenbrütergebiet schwer umgesetzt werden kann. Ein Ausschuss soll über einen Vorentwurf beraten. GR Andreas Menacher regt an, nur diesen einen Punkt im Grundstücks- und Bauausschuss zu beraten.

GR Konrad Weiß schlägt vor, die Hallenbad-Aktionstage auf der Website zu erklären. Außerdem berichtet er von einem Gespräch mit dem Eigentümer eines Anwesens in der Poschinger Hütte, dass keine elektrische Schranke im Bereich Poschinger Hütte mehr gewünscht sei, eventuell könnte eine Schranke aus Holz errichtet werden. Angelika Leitermann informiert darüber, dass die Anlieger gegen eine Schranke sind.

Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an.

Für die Richtigkeit:  
Arnbruck, 07. September 2021

L e i t e r m a n n  
Erste Bürgermeisterin

M ü l l e r  
Schriftführerin